Freie Demokraten
FDP

FDP im GR · Nimburgerstr. 11 · 79331 Teningen

An die
Gemeindeverwaltung Teningen
Herrn BM Hagenacker
Riegeler Str. 12
79331 Teningen

Haushaltsanträge der FDP-Gruppe für das Haushaltsjahr 2023

Teningen, 20. November 2022

Felix Fischer
Sprecher der FDP-Gruppe

fischer@fdp-emmendingen.com
www.fdp-emmendingen.com

Freie Demokraten im Teninger Gemeinderat

Nimburger Str. 11
79331 Teningen

Gemeinderäte:

Felix Fischer (VA)
Martina Sexauer (TA)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hagenacker,
sehr geehrte Frau Glöckler,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

nach Beratung des Haushaltsentwurfs 2023 durch die FDP-Gruppe im Gemeinderat stellen wir folgende Haushaltsanträge. Wir werden - wie gewohnt - durch unsere Anträge keine zusätzlichen Kosten für den Haushalt generieren. Insbesondere mit Verweis auf die mittelfristige Finanzplanung halten wir es einerseits im Hinblick auf die Generationengerechtigkeit für geboten, einer voranschreitenden Verschuldung im Ergebnishaushalt entgegenzuwirken. Andererseits sind die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie und insbesondere des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie die hohe Inflationsrate auch im Geldbeutel der Bevölkerung spürbar. Es gilt einen fairen Ausgleich zwischen diesem Zielkonflikt zu finden. Mit unseren Haushaltsanträgen möchten wir unseren Anteil zur Zielerreichung leisten.

1. **Bestandsaufnahme über vorhandene Parkräume, Entwicklung eines Parkraumkonzepts mit Parkraumbewirtschaftung sowie Vermietung von Parkflächen in der Ludwig-Jahn-Str.**
   Bereits zum vierten Mal in Folge beantragen wir die Entwicklung eines Parkraumkonzeptes. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2020 wurde von Seiten der Verwaltung zugesagt, dass zumindest eine Bestandsaufnahme über bestehenden Parkraum durchgeführt und dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidung zugeführt wird. Im Rahmen der Beratungen für den Haushalt 2021 und 2022 wurde die Verwaltung abermals beauftragt eine Bestandsaufnahme vorzunehmen und bei der Bearbeitung des Bebauungsplanes „Unterdorf“ inzident ein Parkraumkonzept zu erstellen. Sämtliche Beschlüsse bzw. Beauftragungen sind noch immer nicht umgesetzt, sodass wir uns leider veranlasst sehen, unseren Antrag abermals zu stellen und auf dessen Umsetzung zu drängen. Zudem wurde unser beschlossener Antrag auf Vermietung von Parkflächen auf dem ehemaligen Gelände der Flüchtlingsunterkünfte nicht wie zugesagt umgesetzt. Entgegen unseres (vom Gemeinderat beschlossenen) Antrags auf Vermietung zu moderaten 30 Euro pro Stellplatz führte die Verwaltung eine Abfrage nach Bedarf von Stellplätzen zu einem deutlich höheren und aus unserer Sicht überzogenen Preis durch.

Zur näheren Antragsbegründung verweisen wir auf den Wortlaut der bisherigen Anträge:

Wir beantragten eine Bestandsaufnahme über bestehenden Parkraum in den einzelnen Ortsteilen sowie anschließend die entsprechende Ausweisung von Flächen für Anwohner-, Kurzzeit- und Langzeitparken. Dabei sollen ausdrücklich keine Gebühren erhoben werden, wohl aber die Einhaltung der jeweiligen Parkzonen kontrolliert werden. Dessen Erstellung wurde von der Verwaltung damals zugesagt, sodass wir uns erlauben nachzufragen, wie hier der Stand der Dinge ist. Erweitern möchten wir unseren Antrag gerne um einen Prüfungsantrag zur Ausgabe von Handwerkerausweisen. Unser Gewerbe, insbesondere die Handwerkerschaft leiden besonders darunter, dass noch immer kein Parkraumkonzept ausgearbeitet worden ist, sodass hier schneller Handlungsbedarf besteht. Die Anschaffung zweier Parkautomaten sollte in ein gesamthaftes Parkraumkonzept aufgenommen werden und ggf. in diesem Zusammenhang bearbeitet werden.

Kosten: Laufende Verwaltungstätigkeit
Deckung: Mehreinnahmen aus Parkraumbewirtschaftung

2. **Wohnungsleerstände durch Leerstandskataster dokumentieren und durch gezielte Ansprache bekämpfen**
   Der Wohnungsmarkt in der Gemeinde Teningen ist nach wie vor mehr als unbefriedigend. Menschen die hier aufgewachsen, verwurzelt und engagiert sind, müssen sich außerhalb der Gemeinde auf die Suche nach Wohnraum begeben. Dies stellt nicht nur eine enorme Belastung für unsere Gewerbebetriebe, die darauf angewiesen sind, dass Mitarbeitende arbeitsplatznahen Wohnraum finden, dar. Auch das vielfältige und motivierte kulturelle Engagement wird durch den Wohnraummangel belastet. Menschen, die sich hier in Vereinen engagieren, müssen sich außerhalb der Gemeinde niederlassen. Dies birgt ein erhöhtes Risiko dafür, dass auch das Engagement in Vereinen in den neuen Wohnort verlagert wird. Unser Antrag auf Ausweisung neuer Baugebiete vom 17. Juli 2020 ist nach wie vor unbeantwortet. Nochmals möchten wir daran erinnern, dass wir eine Befassung mit diesem Antrag erwarten!
   Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundenen Fluchtbewegungen haben auch bei der Teninger Bevölkerung ein großes Ausmaß an Hilfsbereitschaft ausgelöst. Zahlreiche leerstehenden Wohnungen wurden als Unterkünfte für Hilfesuchende zur Verfügung gestellt. Nach Kriegsende und der damit verbundenen Rückkehr vieler Menschen in die Ukraine muss versucht werden, diesen Wohnraum auch für einheimische Wohnungssuchende zu erhalten. Wir beantragen dies durch Anfertigung eines Leerstandskatasters, unter Zuhilfenahme der Kenntnisse über die momentan zur Flüchtlingsunterbringung genutzten Wohnräume zu dokumentieren und die Ansprache der Eigentümer zur Chefsache zu machen. Ziel muss dabei sein, dass der kurzfristig verfügbar gemachte Wohnraum auch langfristig erhalten bleibt.

   Kosten: Laufende Verwaltungstätigkeit

3. **Berichtswesen gemeindlicher Beauftragter**
   Unsere Gemeinde verfügt über eine Vielzahl ehrenamtlicher Beauftragter, die für ihre Tätigkeiten entsprechende Aufwandsentschädigungen erhalten. Wir vermissen transparente Berichte über die entsprechenden Tätigkeiten und beantragen jährliche (vor den Haushaltsberatungen abzuhaltende) Tätigkeitsberichte der Inklusionsbeauftragten und der Seniorenbeauftragten im Gemeinderat. Die Verwaltung sagte bereits im Rahmen der letzten Haushaltsberatungen die entsprechenden Berichte zu. Passiert ist – wie Sie wissen - nichts.

   Kosten: Keine

4. **Papierloser Sitzungsdienst**
   Die Gemeinde Teningen ist eine der letzten Gemeinden im Landkreis Emmendingen, die noch immer nicht über einen digitalen und damit papierlosen Sitzungsdienst verfügt. Diese Tatsache ist insbesondere mit Blick auf sonstige Bemühungen zum Klimaschutz völlig inakzeptabel. Bemerkenswert ist zudem, dass auch dieses Ansinnen bereits mehrfach Gegenstand von Diskussionen im Gemeinderat sowie von Haushaltsanträgen- und Beratungen gewesen ist und eine Umsetzung zugesichert wurde. An diese Zusicherung möchten wir an dieser Stelle erinnern.

   Kosten: Keine, sondern Papier- und Portoeinsparungen.

Abermals bleibt uns nur die Formulierung des Wunsches, dass wir uns künftig auf die Zusagen der Verwaltung bezüglich der Umsetzung unserer teilweise bereits mehrfach beantragten und beschlossenen Anträge verlassen können und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Jahr 2023.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Fischer
Sprecher der FDP-Gruppe